Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin –

Name: ..... **Vorname:** .....

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis (A)	Sprachbetrachtung (B)
Datum	.....	.....	.....
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte:_____ Note: _____	Punkte:_____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
G E S A M T-N O T E (Prüfungsteile)			
G E S A M T-N O T E			
Unterschrift 1. Korrektor	_____		
Unterschrift 2. Korrektor	_____		

Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Begründete Stellungnahme

Von anderen Schulen weißt du, dass es dort mehrere Streitschlichter gibt, die als unbeteiligte Personen die Mitschüler bei der Klärung von Konfliktsituationen frühzeitig unterstützen. Diese werden mithilfe von mehreren Workshops dazu ausgebildet.

Schreibe einen Brief an die Schulleitung, in dem du sie mit mindestens zwei Gründen davon überzeugst, dass bei euch an der Schule auch eine Gruppe von Streitschlichtern ausgebildet werden sollte.

Thema 2: Bericht

Das Motto des Projekttages dieses Schuljahres war: „Natur erleben“. Jede Klasse ließ sich hier eine besondere Aktion für diesen Tag einfallen, wie z. B. das Anlegen eines Schulgartens. Am Ende der Woche wurden alle Unternehmungen mit Plakaten und Fotos in der Aula vorgestellt. Nun soll im Jahresbericht über diese Projektwoche berichtet werden.

Verfasse einen Bericht über den Projekttag „Natur erleben“ für den Jahresbericht der Schule. Ergänze dabei notwendige Informationen sowie weitere Aktionsideen anderer Klassen.

Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Textvorlage –

Von Grund auf neu

Das Grundgesetz ist der vielleicht wichtigste Text in Deutschland. Für viele Menschen ist er schwer zu lesen, da altmodische und komplizierte Wörter wie „Fernmeldegeheimnis“ darin stehen. Aber das Grundgesetz enthält eben auch wichtige Sätze wie: »Männer und Frauen sind gleichberechtigt.« Ein Satz, der heute eigentlich selbstverständlich ist, oder? Doch wie kam es eigentlich zum Grundgesetz? Um 23:55 Uhr am 8. Mai 1949 stimmten die Frauen und Männer, die das Grundgesetz erarbeitet haben, ab: 53 waren dafür, 12 dagegen — das Grundgesetz ist beschlossen. **(Absatz 1)**

Auf den Tag genau vier Jahre zuvor war Deutschland im zweiten Weltkrieg von der Diktatur Adolf Hitlers befreit worden. Deutschland wurde danach in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Das Sagen hatten die sogenannten Siegermächte: die Sowjetunion[1] im Osten, die USA im Süden, Frankreich im Südwesten und Großbritannien im Nordwesten von Deutschland. Die drei letztgenannten wurden auch die West-Alliierten genannt. »Sie wollten Deutschland zunehmend an der Politik beteiligen. Doch die Sowjetunion wollte da nicht mitmachen«, sagt der Historiker Feldkamp. Die Welt spaltete sich zunehmend in zwei Blöcke, nämlich Ost und West – und mittendrin: Deutschland. **(Absatz 2)**

Die West-Alliierten wollten den Menschen in ihren Besatzungszonen die Möglichkeit geben, einen eigenen, westdeutschen Teilstaat zu gründen. Dafür sollten sie eine Verfassung erarbeiten. In so einem Gesetzestext stehen die wichtigsten Regeln, wie ein Staat mit seinen Organen funktionieren soll und die Rechte der Bürger bzw. die wichtigsten Werte des Zusammenlebens. Doch nicht alle waren überzeugt, denn eine Verfassung sollte sich doch das gesamte deutsche Volk, d. h. Ost und West, geben. Die Menschen in der sowjetischen Besatzungszone konnten aber zu jener Zeit aufgrund der Spaltung zwischen Ost und West nicht mitbestimmen. Der neue Gesetzestext sollte deswegen bis zu der Wiedervereinigung gelten und man vermied damals das Wort Verfassung und sprach vom Grundgesetz. **(Absatz 3)**

Zunächst trafen sich Experten, um sich einen Entwurf für das Grundgesetz zu überlegen. Dieser wurde anschließend vom Parlamentarischen Rat besprochen und fertig ausgearbeitet. Dabei war diesem wichtig, dass Deutschland nie wieder eine Diktatur werden soll, in der eine Person allein über die Bürger herrscht. Adolf Hitler und seine

[1] Sowjetunion: ein von Russland regierter Zusammenschluss mehrerer Länder

Nationalsozialisten schafften die Demokratie ab, verfolgten politische Gegner und töteten rund sechs Millionen Juden. Auch Menschen mit Behinderung wurden ausgeschlossen, misshandelt und ermordet. Für die Nazis zählte nämlich nicht jedes Leben gleich viel. So etwas sollte nie wieder vorkommen. Deswegen steht ganz zu Anfang im Grundgesetz: »Die Würde des Menschen ist unantastbar«, was bedeutet, dass jeder Mensch immer wertvoll ist. Dabei ist es egal, woher dieser Mensch kommt, welche Religion oder welches Geschlecht er hat. **(Absatz 4)**

Die West-Alliierten wollten auch, dass West-Deutschland wieder ein föderaler Staat wird. Das heißt, dass es verschiedene Bundesländer gibt und dass diese maßgeblich mitbestimmen dürfen. Wie weit diese Mitbestimmung gehen sollte, darüber waren Politiker unterschiedlicher Meinung. Gestritten wurde auch an anderer Stelle. Die Politikerin Elisabeth Seibert wollte unbedingt, dass die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz steht. Einige Männer protestierten: Dann müsste man ja auch eine Menge anderer Gesetze in Deutschland ändern! Doch Seibert ließ nicht locker. Sie organisierte Demonstrationen und Protestbriefe erreichten den Parlamentarischen Rat. So schaffte es der folgende Satz doch ins Grundgesetz: »Männer und Frauen sind gleichberechtigt.« **(Absatz 5)**

Nachdem auch die West-Alliierten dem Grundgesetz zugestimmt hatten, wurde es am 23. Mai 1949 feierlich verkündet. Dieser Tag gilt seitdem als Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland. Bald darauf fand die erste Bundestagswahl statt. »Die Wahlbeteiligung war so hoch, dass man dies als Zustimmung zum neuen Staat gewertet hat«, sagt Feldkamp. Am 7. September 1949 trat schließlich der Bundestag erstmals in Bonn zusammen und überall in Bonn waren die Farben Schwarz-Rot-Gold zu sehen.
(Absatz 6)

Quelle: Wedig, Marco: Von Grund auf neu. In: Dein Spiegel 05/2024, S. 10-13. Text für Prüfungszwecke bearbeitet.

..

Probeunterricht 2025 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 8. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Textverständnis (A) und Sprachbetrachtung (B) –

Name: …….……. **Vorname:** …….

Einlesezeit: 10 Minuten **Arbeitszeit: 50 Minuten**

Aufgabenteil A: Textverständnis

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgenommen Aufgabe 1).

Schreibe immer so weit wie möglich <u>in eigenen Worten.</u>

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Du benötigst nicht alle Absätze des Originaltextes. ____/5

a) Der Grund für den Namen „Grundgesetz“

_____

b) Uneinigkeit zwischen den West-Alliierten und der Sowjetunion

_____

c) Gemeinsame Ziele bei der Erarbeitung des Grundgesetzes

_____

d) Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland

_____

e) Streitpunkte beim Entwurf des Grundgesetzes

_____

2. Wer gehörte zu den sogenannten West-Alliierten? **____1/____1**

3. Warum nannte man die Verfassung für den neuen Teilstaat „Grundgesetz“?

____2/____2

4. Erkläre, was eine Diktatur ist. **____1/____1**

5. Erkläre mithilfe von <u>zwei</u> Beispielen, warum der Satz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ am Anfang des Grundgesetzes steht.

____3/____2

6. Warum wollten einige Männer den Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ im Grundgesetz vermeiden?

____1/____1

_____

_____

_____

7. Sind die folgenden Aussagen zum Textinhalt richtig, falsch oder nicht im Text enthalten? Kreuze an. **____/4**

	richtig	falsch	Nicht im Text
Über das Grundgesetz wurde am 8. Mai 1949 abgestimmt und es wurde damit beschlossen.			
Die freie Entfaltung der Persönlichkeit ist ein weiteres wichtiges Grundrecht im Grundgesetz.			
In einem föderalen Staat können die verschiedenen Bundesländer nicht mitbestimmen.			
Die Politikerin Elisabeth Seibert, die sich für die Gleichberechtigung der Frauen im Grundgesetz einsetzte, war eine von vier Frauen im Parlamentarischen Rat.			

Erreichte Punkte für Aufgabenteil A: _____/24

Note für Aufgabenteil A: ___

Aufgabenteil B: Sprachbetrachtung

zu erreichende Punkte

1. Bestimme bei folgenden Prädikaten/Satzaussagen die richtige Zeitstufe! **___/3**

a) Der 23. Mai 1949 gilt als Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland.

_____

b) Das Sagen hatten die sogenannten Siegermächte.

_____

c) Zuvor war Deutschland von der Diktatur Adolf Hitlers befreit worden.

_____

2. Bestimme den richtigen Fall (= Kasus) der unterstrichenen Wörter bzw. Wortgruppen! **___/3**

a) . Für <u>viele Menschen</u> ist das Grundgesetz schwer zu lesen.

_____

b) Im Grundgesetz stehen die wichtigsten Regeln <u>eines Staates</u>.

_____

c) Für die Nationalsozialisten zählte nicht <u>jedes Leben</u> gleich viel.

_____

3. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! ___/3

Das Grundgesetz ist der vielleicht wichtigste Text in Deutschland.

Grundgesetz _____

wichtigste _____

in _____

4. Benenne die Satzglieder aus dem folgenden Satz möglichst genau! ___/3

Überall in Bonn waren die Farben Schwarz-Rot-Gold zu sehen.

Überall in Bonn _____

waren…zu sehen _____

die Farben Schwarz-Rot-Gold _____

5. Nenne das Gegenteil! Eine Verneinung des Wortes mit „un-“, nicht“ oder „kein“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. ___/3

a) altmodisch _____

b) kompliziert _____

c) zunächst _____

6. Bilde zu den Wörtern das dazugehörige Substantiv (= Nomen) mit dem passenden Artikel / Begleitwort! Eine einfache Substantivierung (z. B. landen – das Landen) ist nicht erlaubt. ___/3

a) beschließen _____

b) lehren _____

c) ändern _____

7. Entscheide bei den folgenden Sätzen, ob die Aktiv- oder Passivform vorliegt! Schreibe jeweils deine Entscheidung (Aktiv oder Passiv) darunter! ___/3

a) Die Würde des Menschen ist unantastbar.

_____

b) Viele Menschen mit Behinderung wurden ausgeschlossen.

_____

c) Sie wollten Deutschland zunehmend an der Politik beteiligen.

_____

8. Finde jeweils ein passendes Synonym (= Wort mit einer ähnlichen Bedeutung) für die angegebenen Wörter! ___/3

Beispiel: wichtig – *bedeutend*

a) fertig _____

b) überzeugen _____

c) verschieden _____

9. Verbinde die beiden Sätze zu einem sinnvollen Satzgefüge (Haupt- und Nebensatz), indem du jeweils eine passende Konjunktion <u>vor dem zweiten Satz</u> verwendest! Beachte, dass die Konjunktionen „und“ sowie „oder“ dabei nicht erlaubt sind. __/3

<u>Beispiel:</u>

Die Menschen sollten eine Verfassung erarbeiten. Sie gründen einen eigenen westdeutschen Teilstaat.

*Die Menschen sollten eine Verfassung erarbeiten, **<u>um</u>** einen eigenen westdeutschen Teilstaat zu gründen.*

a) Das Grundgesetz ist der vielleicht wichtigste Text in Deutschland. Für viele Menschen ist er schwer zu lesen.

_____

_____

_____

b) Es müssen eine Menge anderer Gesetze in Deutschland geändert werden Die Gleichberechtigung von Mann und Frau steht im Grundgesetz.

_____

_____

_____

c) Die Politikerinnen und Politiker stimmten über das Grundgesetz ab. Dieses war von dem Parlamentarischen Rat besprochen und fertig ausgearbeitet worden.

_____

_____

_____

10. Kreise die richtige Lösung ein: „das“ oder „dass“?

Für jede richtige Einkreisung gibt es einen halben Punkt. **___/3**

Am 23. Mai 2024 hatte **das/dass** Grundgesetz, **das/dass** vor 75 Jahren verkündet wurde, Geburtstag. **Das/Dass** so ein Tag gefeiert werden muss, ist klar. Denn die Menschenrechte im Grundgesetz garantieren, **das/dass** wir frei und gleichberechtigt leben können. Damit **das/dass** auch immer so bleibt, müssen sich alle Gesetze in Deutschland am Grundgesetz orientieren. Frei zu leben, bedeutet aber nicht, **das/dass** wir tun und lassen können, was wir wollen. Vielmehr müssen wir aufeinander Rücksicht nehmen, denn die Freiheit des einen hört da auf, wo man dem anderen schadet.

Erreichte Punkte für Aufgabenteil B: _____/24

Note für Aufgabenteil B: _____